



# Rathaus Umschau

**Freitag, 31. Oktober 2025**

Ausgabe 208

[ru.muenchen.de](http://ru.muenchen.de)

*Als Newsletter oder Push-Nachricht  
unter [muenchen.de/ru-abo](http://muenchen.de/ru-abo)*

## Inhaltsverzeichnis

<b>Terminhinweise für Medien</b>	<b>2</b>
<b>Meldungen</b>	<b>3</b>
› „Jeder Mensch hat einen Namen“: Gedenken zur Pogromnacht	3
› Einreichung von Wahlvorschlägen für die Kommunalwahl 2026	4
› Amerikanische Faulbrut bei Bienen: Sperrbezirk eingerichtet	5
› Münchner Wassersportfestival in der Olympia-Schwimmbahn	6
› Grünanlage am Hanns-Seidel-Platz: Erster Bauabschnitt fertig	8
› Arbeitslosenquoten im Oktober 2025	9
› Eintägige Erlebnisreisen: Verkauf für die Weihnachtsferien startet	10
› Stadtmuseum: Jonas Seeberg spielt Suiten von Bach	10
<b>Baustellen aktuell</b>	<b>11</b>
<b>Antworten auf Stadtratsanfragen</b>	
<b>Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat</b>	

# Terminhinweise für Medien

Wiederholung

**Samstag, 1. November, 16 Uhr, Ehrenhain für Luftkriegsopfer am Nordfriedhof, Ungererstraße 130**

Stadtrat Fritz Roth (FDP BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters ein Grußwort anlässlich der Gedenkfeier für die Luftkriegsopfer Münchens.

Wiederholung

**Samstag, 1. November, 16 Uhr, Gasteig HP8, Hans-Preißinger-Straße 8**

Stadtrat\*in Mo Lüttig (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste – Volt) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters ein Grußwort im Rahmen der Eröffnungslesung des Queeren Literaturfestivals München 2025. Weitere Infos unter <https://queerliteratur.de/programm-2025>.

Wiederholung

**Montag, 3. November, 19 Uhr, Olympiahalle**

Oberbürgermeister Dieter Reiter spricht ein Grußwort im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung des One Young World Summits in München.

**Achtung Redaktionen:** Pressevertreter\*innen wenden sich für die Akkreditierung an die Agentur SevenHills, E-Mail OYW@wearesevenhills.com. Es wird darum gebeten, die Agentur auf Englisch zu kontaktieren.

Wiederholung

**Montag, 3. November, 19 Uhr, Münchner Künstlerhaus, Großer Saal, Lenbachplatz 8**

Verleihung der Schwabinger Kunstpreise 2025 mit Urkundenüberreichung durch Stadtdirektor Maximilian Leuprecht in Vertretung des Kulturreferenten. Ausgezeichnet werden die Schriftstellerin Susanne Röckel, das Kunstkollektiv ausARTen und der glitch bookstore.

Stifter der mit jeweils 5.000 Euro dotierten Preise sind die Stadtparkasse München, Charly und Max Eisenrieder von der Conditorei Münchner Freiheit und die Landeshauptstadt München. Die Preisverleihung findet mit geladenen Gästen statt. Die Laudationen werden gehalten von Dr. Elisa Primavera-Lévy, Gina Penzkofer und Katharina Schulze, MdL.

Ausführliche Informationen und Jurybegründungen unter [www.muenchen.de/schwabinger-kunstpreis](http://www.muenchen.de/schwabinger-kunstpreis).

**Achtung Redaktionen:** Eine Anmeldung ist erforderlich per E-Mail an [schwabingerkunstpreise@muenchen.de](mailto:schwabingerkunstpreise@muenchen.de).

**Sonntag, 9. November, 18 Uhr, Festsaal im Alten Rathaus**

Bei der Gedenkveranstaltung zum Jahrestag der Reichspogromnacht sprechen Oberbürgermeister Dieter Reiter und Münchens Ehrenbürgerin Dr. h.c. Charlotte Knobloch, Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern. Die zentrale Gedenkrede hält Frank Bajohr, Professor am Historischen Seminar der Ludwig-Maximilians-Universität München, zum Thema „Alle anständigen Menschen müssten mit Abscheu von dieser Nazi-Partei abrücken‘ – Moralische (Selbst-)Vergewisserung in der NS-Zeit 1933-1945.“ In Zusammenarbeit mit dem Maximiliansgymnasium München steht in diesem Jahr das Gedenken an das Schicksal ehemaliger Schüler des Maximiliansgymnasiums im Mittelpunkt.

**Achtung Redaktionen:** Für die Teilnahme von Journalist\*innen ist eine Anmeldung bis 7. November, 12 Uhr, per E-Mail an [presse@ikg-m.de](mailto:presse@ikg-m.de) erforderlich. Pressekontakt: Pressestelle der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern, Richard Volkmann, Telefon 202400-116, E-Mail [presse@ikg-m.de](mailto:presse@ikg-m.de).

Die Veranstaltung wird auch online unter [www.youtube.com/nsdoku](http://www.youtube.com/nsdoku) und [www.gedenken9nov38.de/live](http://www.gedenken9nov38.de/live) übertragen.

*(Siehe auch unter Meldungen)*

## Meldungen

**„Jeder Mensch hat einen Namen“: Gedenken zur Pogromnacht**

(31.10.2025) München gedenkt am 9. November alljährlich seiner jüdischen Bürgerinnen und Bürger, die in der Pogromnacht 1938 und in den darauffolgenden Jahren entrechtet, verfolgt, deportiert, in den Suizid getrieben oder ermordet wurden. Die diesjährige Gedenkveranstaltung unter dem Titel „Jeder Mensch hat einen Namen“ findet am Sonntag, 9. November, um 18 Uhr im Alten Rathaus statt und wird live online übertragen. Es sprechen Oberbürgermeister Dieter Reiter und Münchens Ehrenbürgerin Dr. h.c. Charlotte Knobloch, Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern. Frank Bajohr, Professor am Historischen Seminar der Ludwig-Maximilians-Universität München, hält einen Vortrag zum Thema „Alle anständigen Menschen müssten mit Abscheu von dieser Nazi-Partei abrücken‘ – Moralische (Selbst-)Vergewisserung in der NS-Zeit 1933-1945.“

Mit der Gedenkveranstaltung wird an die Nacht vom 9. auf den 10. November 1938 erinnert. Sie war ein Wendepunkt, ein Fanal für das Kommende, ein Auftakt zum Holocaust. Es handelte sich um systematisch geplante Gewaltaktionen gegen die jüdische Bevölkerung im gesamten Deutschen

Reich. Vom Saal des Alten Rathauses aus hatte der nationalsozialistische Demagoge Joseph Goebbels in einer Hetzrede zur Jagd auf jüdische Menschen aufgerufen.

Die diesjährige Gedenkveranstaltung im Saal des Alten Rathauses erinnert an das Schicksal ehemaliger Schüler des Maximiliansgymnasiums. Die Lesung zu Biographien vertriebener sowie ermordeter einstiger jüdischer Schüler des Maximiliansgymnasiums und ihrer Familien sowie die musikalische Umrahmung der Gedenkveranstaltung werden von Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums gestaltet. Der Gedenktag wird von der Arbeitsgruppe „Gedenken an den 9. November 1938“ unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Dieter Reiter organisiert.

Für die Teilnahme an der Gedenkveranstaltung im Saal des Alten Rathauses ist eine Anmeldung bis Mittwoch, 5. November, erforderlich unter [www.nsdoku.de/gedenken9nov38](http://www.nsdoku.de/gedenken9nov38).

Der Livestream ist ab 18 Uhr zu sehen unter [www.youtube.com/nsdoku](http://www.youtube.com/nsdoku) und [www.gedenken9nov38.de/live](http://www.gedenken9nov38.de/live). Weitere Informationen online unter [www.gedenken9nov38.de](http://www.gedenken9nov38.de).

*(Siehe auch unter Terminhinweise)*

### **Einreichung von Wahlvorschlägen für die Kommunalwahl 2026**

(31.10.2025) Voraussichtlich ab Dienstag, 9. Dezember, bis Donnerstag, 8. Januar 2026, um 18 Uhr können die Wahlvorschläge für die Kommunalwahl am Sonntag, 8. März 2026, eingereicht werden. Die Wahlleiterin der Stadt München stellt für die Vorbereitung das Wahlvorschlagsportal (WVP) als benutzerfreundliche Software-Lösung zur Verfügung.

Die Erstellung eines vollständigen und rechtlich einwandfreien Wahlvorschlags kann komplex und zeitaufwendig sein. Das WVP führt die Nutzer\*innen durch den gesamten Prozess der Erstellung eines Wahlvorschlags – egal, ob es für die Wahl der Oberbürgermeisterin oder des Oberbürgermeisters, des Stadtrates oder eines Bezirksausschusses ist. Mit dem WVP ist sichergestellt, dass alle Unterlagen vollständig sind. Es gibt dort Hinweise, wenn Angaben fehlen. Sind die Daten der Bewerbenden einmal erfasst, werden sie automatisch in alle erforderlichen Formulare übernommen.

Die aus dem WVP erstellten Unterlagen können im Anschluss einfach und vollständig durch die Wahlvorschlagsträger\*innen ausgedruckt und eingereicht werden. Die Prüfung der Angaben nach der Einreichung wird dadurch erheblich beschleunigt. Die Wahlvorschlagsträger\*innen erhalten früher eine Rückmeldung zur Zulässigkeit des Wahlvorschlags und zu den Bewerbenden.

Die Zugangsdaten zum WVP können beim Wahlamt formlos per E-Mail an [wahlvorschlag.kvr@muenchen.de](mailto:wahlvorschlag.kvr@muenchen.de) beantragt werden.

Umfassende Informationen zu den Anforderungen, Inhalten und notwendigen Unterlagen rund um einen Wahlvorschlag sind online verfügbar unter [www.muenchen.de/kommunalwahl](http://www.muenchen.de/kommunalwahl).

### **Amerikanische Faulbrut bei Bienen: Sperrbezirk eingerichtet**

(31.10.2025) Am 24. Oktober wurde die Amerikanische Faulbrut bei Bienen im Landkreis München (Forstenrieder Park) amtlich festgestellt. Rund um den Ausbruchsort wurde ein Sperrgebiet von mindestens einem Kilometer Radius eingerichtet. Daher ist von diesem Ausbruch auch der Stadtteil Forstenried betroffen. Es wird dort – genau wie im Bereich des Landkreises München – ein Sperrbezirk nach der Bienenseuchenverordnung eingerichtet. Die Stadt München hat heute, 31. Oktober, eine Allgemeinverfügung erlassen, die unter <https://stadt.muenchen.de/infos/tierseuchen.html> veröffentlicht ist und auch im Amtsblatt veröffentlicht wird.

Ein Sperrbezirk im Umkreis von mindestens einem Kilometer um den Ausbruchsort wurde eingerichtet. Alle Personen, die im Sperrbezirk im Bereich der Stadt Bienenstände besitzen, haben die Anzahl und die Standorte ihrer Bienenvölker unverzüglich dem Städtischen Veterinäramt München, Implerstraße 11, 81371 München, Fax 233-12739733, E-Mail [veterinaeramt-bienen.kvr@muenchen.de](mailto:veterinaeramt-bienen.kvr@muenchen.de), Telefon 233-39613, zu melden. Für den Sperrbezirk gilt, dass Bienenvölker, lebende oder tote Bienen, Waben, Wabenteile, Wabenabfälle, Wachs, Honig, Futtermittel, Bienenwohnungen und benutzte Gerätschaften nicht aus den Bienenständen entfernt werden dürfen. Des Weiteren dürfen Bienenvölker oder Bienen nicht in den Sperrbezirk verbracht werden.

Darüber hinaus wird die gesamte Münchner Imkerschaft um erhöhte Aufmerksamkeit im Hinblick auf Symptome im Zusammenhang mit der Amerikanischen Faulbrut gebeten. Zweifelsfälle sind beim Städtischen Veterinäramt zu melden.

Für alle Imker\*innen – auch Hobby-Imker\*innen – gilt auch unabhängig vom aktuellen Seuchengeschehen, dass Bienen (inklusive Schwärme) nur mit einem Gesundheitszeugnis aus und nach München verbracht werden dürfen. Jeder neue Bienenstand, aber auch ein innerstädtischer Standortwechsel, ist beim Städtischen Veterinäramt anzuzeigen.

Die Bienenseuche ist für Menschen und andere Tiere ungefährlich. Auch Honig von betroffenen Bienenvölkern kann bedenkenlos verzehrt werden. Die Bevölkerung wird aus seuchenhygienischen Gründen auf Folgendes hingewiesen: Honig darf ganzjährig nicht an Bienen verfüttert werden. Honigbehälter sind nur ausgewaschen im Müll oder Glascontainer zu entsorgen und dürfen nicht offen zugänglich für Bienen aufbewahrt werden. Das Städtische Veterinäramt bedankt sich bei allen Münchner\*innen für die Unterstützung, die Bienenstände in München gesund zu erhalten.

## Münchner Wassersportfestival in der Olympia-Schwimmhalle

(31.10.2025) Es wird wieder geschwommen, gesprungen, gepaddelt, geplanschert und gelacht: Am Sonntag, 16. November, verwandelt sich die Olympia-Schwimmhalle am Coubertinplatz wieder in eine große Bühne des Wassersports. Beim 7. Wassersportfestival präsentiert das Referat für Bildung und Sport in Kooperation mit den Stadtwerken München und zahlreichen Sportvereinen und-anbieter\*innen die gesamte Vielfalt des nassen Elements – mit spektakulären Shows und Mitmachaktionen für Menschen aller Altersgruppen, für Wassersportbegeisterte und alle, die es werden möchten, bis zu erfahrenen Sportler\*innen. Auch Menschen mit Handicap sind herzlich eingeladen. Über 20 Wassersportangebote stehen von 10 bis 18 Uhr zum Kennenlernen bereit.



*Vom Schnupper-Triathlon bis zum Luftmatratzenrennen – auf die Besucher\*innen des Wassersportfestivals wartet ein Tag voller Energie und Begeisterung. (Fotos: Tobias Hase/RBS)*

Ob Drachenbootrennen, Tauchschnupperkurse, SUP-Yoga, Waterline, Aqua-Fitness, Wasserball, Kanu-Akrobatik oder Meerjungfrauenschwimmen – das Wassersportfestival zeigt, wie vielfältig und faszinierend Bewegung im Wasser sein kann. Es ist eine besondere Gelegenheit, nach neuen Sportarten Ausschau zu halten und einen aktiven, abwechslungsreichen Tag im Wasser zu verbringen. Für Babys und Kinder ist mit spielerischen Angeboten zur Wassergewöhnung, Wasserspielen wie Luftmatratzenrennen und dem beliebten Piraten-Schnupperkurs gesorgt. Sportlich ambitionierte Teilnehmer\*innen können sich im Triathlon, in Schwimmtechniktrainings oder im Aqua-Run versuchen. Die Schwimmabzeichen Seepferdchen und Freischwimmer (Bronze) können den ganzen Tag über kostenfrei erworben werden. Dafür und auch für die Tauchschnupperkurse, den Schnupper-Triathlon und den Aquafitness-Kurs mit Baby ist vorab eine Online-Anmeldung erforderlich.

Das Wassersportfestival kostet keinen Eintritt und ist frei zugänglich. Damit alle Besucher\*innen sofort ins Vergnügen starten können, steht die teils notwendige Ausrüstung direkt vor Ort bereit – kostenlos, teilweise gegen Pfand. Lediglich die eigene Badebekleidung ist mitzubringen. Um neue

Energie zu tanken, können am Kiosk vor Ort leckere Speisen und erfrischende Getränke erworben werden.

***Auch die Olympiateilnehmerin Alexandra Wenk ist mit dabei***

Besondere Highlights sind unter anderem eine adrenalingeladene Show voller atemberaubender Sprünge durch die Profis von Free Arts of Movement und die Turmspringer\*innen der SG Stadtwerke München. Nach den Shows geben die erfahrenen Springer\*innen der SG Stadtwerke in Workshops Tipps, wie ein Salto oder auch die perfekte Wasserbombe gelingt. Unter Anleitung der Profis des MTV von 1879 e.V. können Interessierte die Trendsportart Triathlon kennenlernen. Nach dem Schwimmen geht es auf das Spinning-Rad und anschließend zum Laufen in den Olympiapark. Außerdem vor Ort: die zweifache Olympiateilnehmerin im Schwimmen, Alexandra Wenk. Mit ihrer Schwimmschule Swimunity wird sie am Nachmittag ein Schwimmtraining geben und ihre Schwimm-Begeisterung teilen.

Bürgermeisterin Verena Dietl: „München und Wassersport – das passt einfach perfekt zusammen. Das Wassersportfestival zeigt immer wieder aufs Neue, wie viel Energie, Gemeinschaft und Lebensfreude in dieser Stadt steckt. Es begeistert mich, wenn Kinder wie Erwachsene sich von der Vielfalt des Wassersports überraschen lassen, Neues ausprobieren, bei Wettkämpfen mitfiebern und viele fröhliche Familienmomente erleben. Genau diese Mischung aus Spaß, Sport und Sicherheit macht das Wassersportfestival einzigartig. Und wer einmal die leuchtenden Augen von Kindern gesehen hat, die beim Wassersportfestival ihr Schwimmbadzeichen geschafft haben, weiß, warum dieses Event so wertvoll ist. Hier geht es nicht nur um Bewegung und Sport, sondern auch um Gemeinschaft, Lebensfreude und Sicherheit im Wasser. Ich freue mich sehr, dass wir den Münchner\*innen dieses Erlebnis auch in diesem Jahr wieder kostenlos ermöglichen können.“

Sportreferent Florian Kraus: „Das Wassersportfestival ist für mich jedes Mal ein echtes Highlight im Münchner Sportkalender. Hier kommen Menschen aller Generationen zusammen, um Neues auszuprobieren, gemeinsam Spaß zu haben und die Freude am Wasser zu erleben. Besonders stolz bin ich, dass Kinder wieder kostenlos ihr Schwimmbadzeichen machen können. Damit schenken wir nicht nur Selbstvertrauen und Begeisterung, sondern auch Sicherheit im Wasser – ein unschätzbar wertvolles Gut fürs Leben.“

Das komplette Programm findet man unter [www.wassersportfestival.de/programm/#1761032638430-6-10](http://www.wassersportfestival.de/programm/#1761032638430-6-10). Weitere Infos werden laufend aktualisiert unter [www.wassersportfestival.de](http://www.wassersportfestival.de).

### **Grünanlage am Hanns-Seidel-Platz: Erster Bauabschnitt fertig**

(31.10.2025) Das Baureferat (Gartenbau) gibt heute den fertiggestellten ersten Bauabschnitt der neuen Grünanlage am Hanns-Seidel-Platz zur Nutzung frei. Das Erschließungsträgerprojekt mit der BHB Unternehmensgruppe wurde im Dezember 2022 vom Bezirksausschuss Ramersdorf-Perlach beschlossen. Die Arbeiten für den ersten Bauabschnitt starteten im Februar 2025 und sind nun abgeschlossen. In der öffentlichen Grünfläche sind zahlreiche Aufenthalts- und Spielflächen entstanden, das Baureferat hat 54 Großbäume und rund 60 Sträucher neu gepflanzt.

Zwei 800 Quadratmeter große sogenannte Waldschollen mit hochwachsenden Bäumen gliedern die Grünfläche. Diese sind dicht mit heimischen Bäumen und artenreichen Blühstauden bepflanzt. Um Lebensraum für Vögel und Insekten zu schaffen, ist die nördliche Waldscholle leicht erhöht und von einer umlaufenden Sitzmauer eingefasst. Im Süden des Hanns-Seidel-Platzes hat der Gartenbau im Baureferat 470 Quadratmeter artenreiche Blühwiesen angelegt. Dort findet nun auch der Turm für die ansässige Spatzenkolonie seinen neuen Platz.



*Der erste Bauabschnitt der Grünanlage am Hanns-Seidel-Platz ist fertiggestellt. Der Spielplatz bietet auch eine vielfältige Kletter- und Balancierlandschaft. (Foto: Baureferat)*

Ein besonderes Highlight des neuen Hanns-Seidel-Platzes ist der Spielplatz, der in die südliche Waldscholle integriert ist. Hier erwartet die Kinder eine vielfältige Kletter- und Balancierlandschaft mit Netzen, einem Turm und einer Rutsche. Für kleinere Kinder gibt es eine Vogelnechtschaukel, ein Spielhaus im Sandbereich und eine Wasserpumpe mit Matschtisch. Ein Spielpfad mit Findlingen ergänzt das umfangreiche Spielangebot für Groß und Klein.

Erreichbar ist die Grünanlage aus allen Richtungen. Das Wegesystem der Grünfläche schließt barrierefrei an die umgebenden privaten Freiflächen an. In regelmäßigen Abständen gibt es Sitzbänke, teilweise mit Arm- und Rückenlehnen, Drehliegen und Sitzmauern, so dass sich auch zum Hinsetzen, Ausruhen und Chillen ausreichend Möglichkeiten finden.

Baureferentin Dr.-Ing. Jeanne-Marie Ehbauer: „Wir sprechen viel über die Bedeutung des Naturerlebens in der Stadt, gerade für Kinder und junge Menschen. Der neue Hanns-Seidel-Platz ist ein Leuchtturm-Projekt für kluges Zusammendenken von ökologischer Verantwortung und Funktionalität. Auch bei stark beanspruchten urbanen Plätzen schließen sich diese Aspekte nicht aus, im Gegenteil, es sind zwei Seiten derselben Medaille. Dass wir vieles von dem in der Gestaltung umsetzen konnten, was sich die Menschen vor Ort gewünscht haben, wird sich positiv auf die Akzeptanz der vielen neuen Angebote im Herzen Neuperlachs auswirken.“

Der Platzgestaltung vorausgegangen war eine Öffentlichkeitsbeteiligung, in der das Baureferat zahlreiche Ideen und Wünsche gesammelt hat, die es zu einem großen Teil verwirklichen konnte, so wie etwa die Errichtung eines Trinkbrunnens. Das beliebte Kunstwerk „Legung III“ von Adrian Maryniak hat seinen dauerhaften Platz in der Grünfläche erhalten.

Die Realisierung des zweiten Bauabschnitts, der eine Landschaftstreppe in das geplante Untergeschoss vorsieht, folgt nach dem Bau des Bürgerzentrums.

### **Arbeitslosenquoten im Oktober 2025**

(31.10.2025) Die Arbeitslosigkeit sinkt im Oktober im **Agenturbezirk München** um 0,1 Prozentpunkte auf 5,1 Prozent. Damit waren 3,4 Prozent oder 2.041 Personen weniger als im September arbeitslos. Im Vergleich zum Vorjahresmonat hingegen steigt die Arbeitslosigkeit aber um 0,4 Punkte. Laut Agentur für Arbeit ist insbesondere die Jugendarbeitslosigkeit zurückgegangen. Insgesamt aber liegt die Arbeitslosigkeit auf dem höchsten Stand in einem Oktober seit 15 Jahren, so die Agentur weiter.

In **Bayern** zeigt sich ein ähnliches Bild. Gegenüber dem Vorjahresmonat steigt die Arbeitslosenquote um 0,2 Punkte auf 3,9 Prozent. Insgesamt waren im Freistaat 307.709 Personen arbeitslos gemeldet, 16.448 weniger als noch im September.

Auch **bundesweit** hat sich die Arbeitslosigkeit gegenüber dem Vorjahresmonat erhöht. Hier steigt sie um 0,2 Punkte im Vergleich zu Oktober 2024, nimmt aber gegenüber September diesen Jahres um 0,1 Prozentpunkte ab. Die Bundesagentur für Arbeit spricht von einer schwachen Herbstbelegung am Arbeitsmarkt.

**Eintägige Erlebnisreisen: Verkauf für die Weihnachtsferien startet**

(31.10.2025) Der Kartenverkauf für die Eintägigen Erlebnisreisen in den Weihnachtsferien 2025/2026 startet am Samstag, 8. November, ab 10 Uhr. Das Angebot gilt für Kinder und Jugendliche im Alter von fünf bis 15 Jahren, die im Stadtgebiet München wohnen.

In den Weihnachtsferien stehen wieder vielfältige kreative, tierische und actionreiche Ausflüge auf dem Programm. Die Kinder können zum Beispiel Bratäpfel in der gemütlichen Bauernstube backen, einen Tag mit Lamas, Eseln und bayerischen Kamelen verbringen und als Modedetektiv\*innen einen spannenden Fall rund um eine vermisste Aktentasche lösen.

Alle Informationen zu den Eintägigen Erlebnisreisen, dem Kartenverkauf, der bevorzugten Einbuchung und das Programmheft gibt es online unter [www.muenchen.de/eintaegige-erlebnisreisen](http://www.muenchen.de/eintaegige-erlebnisreisen). Die Karten können online unter [www.muenchenticket.de](http://www.muenchenticket.de) gekauft werden, telefonisch unter 54818181 oder persönlich an den Vorverkaufsstellen von München Ticket. Für Fragen steht die Telefonnummer 233-733855 sowie die E-Mail-Adresse [eintaegige-erlebnisreisen.soz@muenchen.de](mailto:eintaegige-erlebnisreisen.soz@muenchen.de) zur Verfügung.

**Stadtmuseum: Jonas Seeberg spielt Suiten von Bach**

(31.10.2025) Im Rahmen des Bachfests München spielt der renommierte Cellist Jonas Seeberg am Samstag, 1. November, um 11 und 15 Uhr je zwei Suiten von Johann Sebastian Bach in der Interimsausstellung „What the City. Perspektiven unserer Stadt“ des Münchner Stadtmuseums im historischen Zeughaus am St.-Jakobs-Platz.

Seit Jahren erforscht Jonas Seeberg, der als Solo-Cellist in mehreren europäischen Orchestern tätig war, Bachs Suiten für Violoncello Solo. Die Konzerte dauern circa 50 Minuten. Die Teilnahme ist kostenfrei, es ist keine Anmeldung erforderlich. Der Zugang ist barrierefrei.



# Baustellen aktuell

**Freitag, 31. Oktober 2025**

## **Schwere-Reiter-Straße/Leonrodplatz (Neuhausen-Nymphenburg)**

Die Sanierung des Leonrodplatzes durch das Baureferat schreitet voran. Im Zuge dessen sind Straßenbauarbeiten im Bereich der Schwere-Reiter-Straße erforderlich. Aus diesem Grund ist die Schwere-Reiter Straße zwischen der Ackermannstraße und der Dachauer Straße **von Donnerstag, 6. November, 22 Uhr, bis voraussichtlich Montag, 10. November, 5 Uhr**, für den Autoverkehr gesperrt. Die Ableitung erfolgt über das bestehende Straßennetz. Es wird empfohlen, den Bereich der Sperrung großräumig zu umfahren. Die Umfahrung empfiehlt sich – je nach Fahrtziel – über die Lerchenauer Straße und den Georg-Brauchle-Ring beziehungsweise die Dachauer Straße und die Landshuter Allee. Anlieger\*innen der Thusnelda-Lang-Brumann-Straße wird die Ein- und Ausfahrt in die Schwere-Reiter-Straße ermöglicht. Die Einbahnregelung der Emma-Ihrer-Straße wird bis zur Anita-Augspurg-Allee aufgehoben, sodass der Autoverkehr hier auf die Dachauer Straße ausfahren kann. Für den Fuß- und Radverkehr sind alle Verkehrsbeziehungen uneingeschränkt möglich.

## **Prinzregentenstraße (Bogenhausen/Au-Haidhausen)**

Die Fahrbahnsanierung im Bereich der Prinzregentenstraße verlängert sich um wenige Tage, voraussichtlich **bis Mittwoch, 5. November**. Die Kreuzung Prinzregentenstraße und Leuchtenbergring wird dabei in den beiden Nächten **vom Montag, 3. November, bis Mittwoch, 5. November, jeweils von 22 bis 6 Uhr, unter Vollsperrung** für den Kfz-Verkehr saniert. Der Autoverkehr wird über das bestehende Straßennetz umgeleitet.

Der Fuß- und Radverkehr kann die Baustelle passieren.



### **Autobahn A95/München-Kreuzhof**

In der Boschetsrieder Straße finden im Rahmen des Projektes Tram-Westtangente zwischen der Autobahnausfahrt München-Kreuzhof und der Drygalski-Allee Sanierungsarbeiten an einem Brückenbauwerk statt.

Aus diesem Grund kommt es noch **bis voraussichtlich März 2026** zu Einschränkungen für den Autoverkehr: Die Ausfahrt München-Kreuzhof auf der A95 ist vom Luise-Kiesselbach-Platz / B2R kommend für den Kfz-Verkehr vollständig gesperrt. Eine Umleitung über die Murnauer Straße, Aidenbachstraße und Boschetsrieder Straße ist ausgeschildert. In Fahrtrichtung stadteinwärts ist die Ausfahrt München-Kreuzhof weiter uneingeschränkt nutzbar. Der Fuß- und Radverkehr ist nicht betroffen.



# Antworten auf Stadtratsanfragen

Freitag, 31. Oktober 2025

## **Geplante Novelle des Vergaberechts – der OB bringt sich ein**

Antrag Stadträte Hans-Peter Mehling, Manuel Pretzl und Alexander Reissl  
(Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) vom 29.4.2025

**Geplante Novelle des Vergaberechts – der OB bringt sich ein**

Antrag Stadträte Hans-Peter Mehling, Manuel Pretzl und Alexander Reissl  
(Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) vom 29.4.2025

**Antwort Stadtbaurätin Professorin Dr. (Univ. Florenz) Elisabeth Merk:**

Gemäß Ihrem Antrag vom 29.4.2025 wird der Oberbürgermeister gebeten, sich möglichst frühzeitig dafür einzusetzen, dass künftig die Ausschreibung ganzheitlicher Lösungen (Öffentlich-private Partnerschaften (ÖPP), Totalübernehmer etc.) für Kommunen, Eigenbetriebe und kommunale Beteiligungsgesellschaften mindestens für den sozialen Wohnungsbau erleichtert wird.

Wegen der Bezugnahme auf den sozialen Wohnungsbau wurde der Antrag durch das Direktorium dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung zur federführenden Bearbeitung zugewiesen. Da das Referat für Stadtplanung und Bauordnung selbst jedoch keine Bauleistungen vergibt, und somit ein Hauptanwendungsbereich ganzheitlicher Lösungen – nämlich die gemeinsame Vergabe von Bau- und Planungsleistungen an einen Totalübernehmer – im Referat für Stadtplanung und Bauordnung nicht zur Anwendung gelangt, wird der Antrag nur auf der Grundlage der Erfahrungen der städtischen Wohnungsbaugesellschaft Münchner Wohnen GmbH beantwortet, die Bauleistungen für den geförderten Wohnungsbau selbständig vergibt.

Ihr Einverständnis vorausgesetzt, teilen wir Ihnen auf diesem Wege zu Ihrem Antrag vom 29.4.2025 nach Abstimmung mit der Münchner Wohnen Folgendes mit:

Im Allgemeinen bezeichnet eine Vergabe an einen Totalübernehmer (TÜ) eine gebündelte Vergabe von Planungs- und Bauleistungen. Ein TÜ erbringt dabei selbst in der Regel keine Leistungen, sondern vergibt diese wiederum an Subunternehmen. In jedem Fall bleibt er jedoch Hauptansprechpartner\*in für die/den Auftraggeber\*in und trägt die vollständige Verantwortung für die Erfüllung des Auftrags.

Im Unterschied hierzu erbringt ein Totalunternehmer (TU) zumindest einen Teil der Leistungen immer selbst.

Eine Öffentlich-private Partnerschaft (ÖPP) ist ein Konzept, das eine Kooperation zwischen öffentlichen Auftraggeber\*innen und privaten Unternehmen beschreibt. Ziel dieser Partnerschaften ist es, öffentliche Infrastrukturprojekte oder Dienstleistungen effizienter zu planen, zu finanzieren, zu bauen und zu betreiben.

Die städtische Wohnungsbaugesellschaft Münchner Wohnen setzt – sofern vergaberechtlich möglich – Wohnungsbauvorhaben bereits im Rahmen ganzheitlicher Lösungen, z.B. durch die Vergabe an Totalunternehmer (TU), um. Die zusätzliche Möglichkeit einer Vergabe auch an Totalübernehmer (TÜ) wäre demgegenüber nach Auskunft der Münchner Wohnen deutlich weniger relevant, weil sich in der bisherigen Ausschreibungspraxis am Markt gezeigt hat, dass regelmäßig keine Angebote von Totalübernehmern eingehen. Hinzu kommt, dass aus förderrechtlicher Sicht erhebliche Bedenken gegen die Zulässigkeit einer Vergabe an TÜ bestehen.

### **Vorteile von Ausschreibungen ganzheitlicher Lösungen**

Für die Ausschreibungen ganzheitlicher Lösungen, insbesondere die Vergabe an einen TU, sprechen aus Sicht der Münchner Wohnen insbesondere nachfolgende Aspekte.

- Koordination und Schnittstellenprobleme  
Im Wohnungsbau sind zahlreiche Gewerke, wie beispielsweise Rohbau, Elektroinstallation, Heizungs- und Sanitärtechnik sowie Innenausbau, eng miteinander verknüpft. Eine Vergabe in Einzelgewerken birgt das Risiko von Schnittstellenkonflikten, die durch einen TU zentral koordiniert und minimiert werden können.
- Zeitersparnis  
Die Aufteilung in Einzelgewerke führt häufig zu verlängerten Planungs-, Ausschreibungs- und Bauzeiten. Im Gegensatz dazu kann ein\*e einzige\*r Vertragspartner\*in schneller und flexibler auf Veränderungen reagieren.
- Kostenkontrolle und Budgeteinhaltung  
Bei einer losweisen Vergabe besteht aufgrund unklarer Schnittstellen ein erhöhtes Risiko für Nachträge. Ein TU kann durch optimierte Abläufe und integrierte Prozesse kosteneffizienter arbeiten und somit die Budgeteinhaltung unterstützen.
- Komplexität für Auftraggeber\*innen  
Die Vergabe an einen TU trägt zur Reduktion der Komplexität bei. Öffentliche Wohnungsbaugesellschaften verfügen nicht immer über die erforderlichen personellen Ressourcen oder das technische Know-how, um die Koordination zahlreicher Einzelgewerke effizient zu gewährleisten.
- Rechtssicherheit und Haftung  
Bei einem TU sind die Haftungsfragen klar definiert, wodurch potenzielle

Streitigkeiten zwischen verschiedenen Unternehmen weitgehend ausgeschlossen werden.

### **Anwendungspraxis bei der Münchner Wohnen**

Als ein konkretes Beispiel für die Ausschreibung ganzheitlicher Lösungen kann hier das abgeschlossene Projekt in der Margot-Hielscher-Straße, Lochhausen, mit 90 Wohneinheiten und einem viergruppigen Haus für Kinder genannt werden, bei dem eine Fertigstellung der Wohnungen und des Hauses für Kinder bereits nach ca. zwei Jahren durch Ausschreibung der Ausführungsplanung sowie der Bauleistungen als Generalunternehmerleistung erreicht werden konnte.

Ein zukünftiges Projekt der Münchner Wohnen, bei dem die Schnelligkeit und Kostensicherheit einer ganzheitlichen Lösung sinnvoll erscheint, ist die Wastl-Witt-Straße. Hier sollen zwei Hochgaragen abgebrochen und an ihrer Stelle zwei Neubauten mit insgesamt 54 Wohneinheiten errichtet werden. Als Ersatz für die Hochgaragen ist eine Tiefgarage mit 117 Stellplätzen zwischen zwei Bestandsgebäuden geplant. Hierfür könnte sich aus Sicht der Münchner Wohnen das Verfahren nach der Rahmenvereinbarung „Serielles und modulares Bauen 2.0“ des GdW Bundesverbands deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V. anbieten, bei dem erfahrene Bauunternehmen fixierte Preise anbieten und ihr eigenes Know-how einbringen können, um Kosten und Termine zu optimieren.

#### Fazit

Im Ergebnis ist festzuhalten, dass die städtische Wohnungsbaugesellschaft Münchner Wohnen die derzeit vergaberechtlich zulässigen Möglichkeiten einer Ausschreibung von ganzheitlichen Lösungen bereits in geeigneten Fällen anwendet.

Insbesondere in Zeiten von Wohnungsnot oder bei komplexen Bauprojekten kann ein Verzicht auf die Aufteilung in Lose helfen, schneller, effizienter und mit weniger Aufwand zu bauen.

Gerade bei neuen innovativen Bauweisen (seriellen Bauten, Modulbauweisen mit hohem Vorfertigungsgrad) ist eine enge Verzahnung des Know-hows aus Planung und Ausführung wesentlicher Bestandteil einer effizienten und wirtschaftlichen Abwicklung. Die Vergabe an Totalunternehmer gerade in Bereichen des innovativen und schnellen Bauens wäre auch aus Sicht der Münchner Wohnen ein wichtiger Schritt, um hier neue Wege einschlagen zu können.



Um der Relevanz der Thematik Rechnung zu tragen, werden sich der Oberbürgermeister und das Referat für Stadtplanung und Bauordnung im Rahmen ihrer Mitwirkung im Deutschen Städtetag sowie im Bayerischen Städtetag für eine Förderung der Vergabe ganzheitlicher Lösungen einsetzen.

Die Stellungnahme ist mit der Münchner Wohnen abgestimmt.

Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Wir gehen davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

# Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Freitag, 31. Oktober 2025

## **Nachfrage: Wie werden die Mittel der Nahmobilitäts- pauschale verwendet?**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Leo Agerer, Sabine Bär, Fabian Ewald, Hans Hammer, Hans-Peter Mehling, Dr. Evelyne Menges, Veronika Mirlach, Alexander Reissl und Thomas Schmid (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

## **Amisiedlung unter Schutz stellen – Elbert-Gutachten wird Planungsmaßstab**

Antrag Stadtrat Dirk Höpner (München-Liste)

## Anfrage

An Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



31.10.2025

### Nachfrage: Wie werden die Mittel der Nahmobilitätspauschale verwendet?

Für die Antwort auf unsere Anfrage 20 – 26 / F 01125 „Wie werden die Mittel der Nahmobilitätspauschale verwendet“ der Baureferentin vom 06.10.2025 möchten wir uns bedanken. Allerdings werden unserer Ansicht nach die Fragen vier und fünf unzureichend beantwortet.

Auf die Frage vier „Wurden die geplanten Mittel aus der Nahmobilitätspauschale in den Jahren 2020 bis 2024 vollständig ausgeschöpft?“ antwortet die Baureferentin: „Es entstehen keine Restmittel im engeren Sinne. Vielmehr kommt es im Rahmen der Projektumsetzung zu haushaltsinternen Verschiebungen (über das Mehrjahresinvestitionsprogramm –MIP). Hintergrund ist, dass einzelne Maßnahmen aufgrund ihres finanziellen und organisatorischen Umfangs eine mehrjährige Laufzeit aufweisen und daher nicht innerhalb eines Haushaltsjahres vollständig abgewickelt werden können. Die hierfür eingesetzten Mittel werden unter Berücksichtigung des voraussichtlichen Projektverlaufs sowohl für das jeweilige Haushaltsjahr als auch für die Folgejahre eingeplant. Auf diese Weise wird gewährleistet, dass die begonnenen Maßnahmen sachgerecht fortgeführt und vollständig realisiert werden können.“

Bei Frage fünf „Falls nein: in welcher Höhe in Prozent und absolut konnte das verfügbare Gesamtbudget gebunden werden?“ antwortet die Baureferentin „Hierzu wird auf die Antwort zu Frage 4 verwiesen.“

Den Rechenschaftsberichten für die Jahre 2020<sup>1</sup>, 2021<sup>2</sup>, 2022<sup>3</sup>, 2023<sup>4</sup> und 2024<sup>5</sup> der Landeshauptstadt München ist allerdings zu entnehmen, dass mindestens im Mobilitätsreferat in den Jahren 2022-2024 die aus der Nahmobilitätspauschale zugewiesenen Mittel nicht wie

---

<sup>1</sup> Jahresabschluss 202 Kernverwaltung, Band 2, S.23 für BAU,  
<https://risi.muenchen.de/risi/sitzungsvorlage/detail/6610919?dokument=v6681980>

<sup>2</sup> Jahresabschluss 2021 Kernverwaltung, Band 2, S. 24 für BAU,  
<https://risi.muenchen.de/risi/sitzungsvorlage/detail/7193850?dokument=v7231095>

<sup>3</sup> Jahresabschluss 2022 Kernverwaltung, Band 2, S. 23 für BAU, S. 69 für MOR,  
[https://stadt.muenchen.de/dam/jcr:d3b76a26-8511-4261-9413-9f20cb84016c/WEB\\_Jahresabschluss\\_Kernverwaltung\\_Band2\\_gesamt.pdf](https://stadt.muenchen.de/dam/jcr:d3b76a26-8511-4261-9413-9f20cb84016c/WEB_Jahresabschluss_Kernverwaltung_Band2_gesamt.pdf)

<sup>4</sup> Jahresabschluss 2023 Kernverwaltung, Band 2, S. 46 für BAU, S. 103 für MOR,  
[https://stadt.muenchen.de/dam/jcr:af8fcda9-f5f4-4412-bc3f-67a9660d0d67/WEB\\_Jahresabschluss\\_2023\\_Band\\_2.pdf](https://stadt.muenchen.de/dam/jcr:af8fcda9-f5f4-4412-bc3f-67a9660d0d67/WEB_Jahresabschluss_2023_Band_2.pdf)

<sup>5</sup> Jahresabschluss 2024 Kernverwaltung, Band 2, S. S.111 für MOR,  
[https://stadt.muenchen.de/dam/jcr:c3251c70-ec73-4ce1-90e0-0d67a44d8402/Jahresabschluss\\_2024\\_Rechenschaftsbericht\\_WebV2.pdf](https://stadt.muenchen.de/dam/jcr:c3251c70-ec73-4ce1-90e0-0d67a44d8402/Jahresabschluss_2024_Rechenschaftsbericht_WebV2.pdf)

geplant abfließen konnten. Ebenso ist dort für die Jahre 2020 – 2023 folgendes, bzw. eine annähernd identische Passage, zu lesen: „Im Teilhaushalt Baureferat sind diverse investive Pauschalen (IHKM-Maßnahmen, Nahmobilitätspauschale, usw.) veranschlagt. Teilweise erfolgten Ist-Buchungen jedoch im Aufwand, da die zu Grunde liegenden Sachverhalte entsprechend der städtischen Buchungsvorgaben als konsumtiv eingestuft wurden. Im Rahmen des Jahresabschlusses fanden hierzu entsprechende, nachträgliche Umschichtungen von Haushaltsmitteln statt.“ Unserer Ansicht nach sind konsumtive Aufwendungen nicht im Rahmen des MIP in Folgejahre übertragbar.

Deswegen fragen wir den Oberbürgermeister erneut:

1. Wurden die geplanten Mittel aus der Nahmobilitätspauschale in den Jahren 2020 bis 2024 vollständig ausgeschöpft?
2. Falls nein: in welcher Höhe in Prozent und absolut konnte das verfügbare Gesamtbudget gebunden werden? Ergänzung: Insgesamt und aufgeschlüsselt nach Referaten.
3. Neu: Wann fließen eventuelle Restmittel zurück an die Stadtkämmerei?

**Hans-Peter Mehling (Initiative)**

Stadtrat

**Veronika Mirlach**

stv. Fraktionsvorsitzende

**Dr. Evelyne Menges**

stv. Fraktionsvorsitzende

**Hans Hammer**

Stadtrat

**Alexander Reissl**

Stadtrat

**Leo Agerer**

Stadtrat

**Fabian Ewald**

Stadtrat

**Sabine Bär**

Stadträtin

**Thomas Schmid**

Stadtrat

An den Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt München  
Herrn Dieter Reiter  
Rathaus, Marienplatz 8  
80331 München

München, 31.10.2025

### **Antrag: Amisiedlung unter Schutz stellen – Elbert-Gutachten wird Planungsmaßstab**

Für die ehemalige Amerikanische Siedlung am Perlacher Forst (Amisiedlung) beantragen wir:

- 1) Verwerfen der bisherigen Planungen, zwischen den bestehenden Gebäuden weitere Gebäude zu errichten; die Stadt setzt sich dazu mit der Eigentümerin (Bundesanstalt für Immobilienaufgaben BIMA), ins Benehmen und leitet die notwendigen Schritte ein.
- 2) Sog. Piloten (Vorab-Errichtung von Gebäuden) dürfen nicht umgesetzt werden, da damit Tatsachen geschaffen und das denkmalschützenswerte Ensemble zerstört würde.
- 3) Nutzung der aktuell leerstehenden ca. 50 Wohnungen
- 4) Ausbau der ungenutzten ca. 18 Speicher bzw. Dachgeschosse
- 5) Prüfung von Möglichkeiten, in und an den Bestandsgebäuden Wohnraum zu schaffen ohne Veränderung der denkmalwürdigen Gesamtstruktur; hierbei strikte Berücksichtigung des Gutachtens des Büros Dr.-Ing. Wencke Elbert (Architektin BayAK<sup>1</sup>)
- 6) Aktive Unterstützung des Vorhabens, die Amisiedlung unter Ensembleschutz zu stellen und in die Denkmalliste des Freistaats einzutragen

#### **Begründung:**

„Unsere“ Amisiedlung gehört zu München; sie ist legendär. Im Jubiläumsjahr 2025, 80 Jahre nach Kriegsende, steht sie weiterhin für Frieden und die deutsch-/bayerisch-amerikanische Freundschaft. Die Siedlung ist kulturhistorisch, architektonisch und stadtplanerisch einzigartig. Viele Münchnerinnen und Münchner erinnern sich gerne zurück an gute Gespräche mit unseren amerikanischen Freunden auf dem „Little Oktoberfest“, die sie fest im Herzen bewahren. Und das Cincinnati-Kino ist eine Institution.

Nun will der Bund 15 Zeilenbauten abreißen und 5 bis 6 Wohnblöcke mitten in dem Ensemble errichten, um ca. 1.000 Wohnungen zu schaffen. Ca. 300 teils Jahrhunderte alte Bäume werden gefällt. Offenbar ist dem Bund die Bedeutung der Siedlung für München und als bundes- und amerikaweit einmaliges Ensemble nicht bewusst.

Ein auf Initiative des Vereins IWAP<sup>2</sup> entstandenes denkmalschutzfachliches Gutachten von Dr.-Ing. Wencke Elbert wurde am 30.10.2025 im Cincinnati-Kino vorgestellt, flankiert von einem BR Alpha Retro-Film, der das Leben einer Familie in der Siedlung nachzeichnete<sup>3</sup>. Dr.-Ing. Elberts Büro widmet sich ausschließlich Denkmalschutz und -pflege und gilt als absolutes Expertenbüro. Dr.-Ing. Elbert begründet die Denkmaleigenschaft mit 16 Punkten:

<sup>1</sup> <https://www.wencke-elbert.de/ueber-mich>

<sup>2</sup> Interessengemeinschaft Wohnanlage am Perlacher Forst und Tegernseer Landstraße e.V. (IWAP), <https://iwap-muenchen.de/>

<sup>3</sup> <https://www.ardmediathek.de/video/alpha-retro/die-schmitts-vom-perlacher-forst-amerikaner-in-muenchen-1959/ard-alpha/Y3JpZDovL2JyLmRIL2Jyb2FkY2FzdC9GMjAyMldPMDAyMzAyQTA>

- 1) Baudenkmal aus mehreren Teilen, dessen geschichtliche und städtebauliche Bedeutung sich aus dem besonderen, für die 1950er Jahre neuartigen Siedlungstyp ableiten lässt
- 2) Siedlung entstand 1953-57 als „Family-Housing-Area“ (nahezu autarke Wohnanlage für rd. 8.000 Angehörige des US-amerikanischen Militärs)
- 3) Bauliche Umsetzung nach Vorgaben und Leitvorstellungen der Amerikaner, gepaart mit lokalen Einflüssen und Kenntnissen der deutschen Bautechnik der Zeit
- 4) Keine vergleichbare Anlage auf amerikanischem oder deutschem Boden
- 5) Emil Freymuth: Städtebauliche Planung, Planung der Gebäude, Gesamtbauleitung<sup>4</sup>
- 6) Alwin Seifert: Freiflächenplanung
- 7) Münchens einzige und Deutschlands größte in sich geschlossene US-amerikanische Militärgemeinde, die nahezu unverfälscht ablesbar ist
- 8) Andere Amisiedlungen in Deutschland in den Denkmallisten geführt (Bonn-Plittersdorf)
- 9) Städtebauliche Besonderheit: Gleichförmige, standardisierte, ausschließlich dreigeschossige Gebäuderiegel in weiten Abständen fächerförmig in die gestaltete, hügelige Landschaft eingebettet, Zwischenräume dienen als Freizeit- und Begegnungsstätten
- 10) Landschaftsplanung ist entscheidender Bestandteil des architektonischen Entwurfs
- 11) Bewusste Einbeziehung der natürlichen Restflächen des Perlacher Forstes: Bäume einzeln durchnummeriert und in die Planung integriert
- 12) Architektur der Gebäude ordnet sich Landschaftsplanung unter, d.h. kein Anspruch an eigene Architektursprache – im Gegensatz zu deutschen Siedlungen der Nachkriegszeit
- 13) Wegweisendes, qualitätsvolles Beispiel des fortschrittlichen Siedlungsbaus der 1950er Jahre mit Verkörperung der Leitgedanken des Neuen Bauens: Licht, Luft und Freiraum
- 14) Freymuth und Seifert schufen städtebauliche Sondersituation/eigenständigen Siedlungstyp, der sich deutlich von deutschen Wohnsiedlungen der 1950er Jahre unterscheidet, z.B. Parkstadt Bogenhausen, Siemens-Siedlung (ebenfalls Freymuth) = u.a. Begründung der architekturgeschichtlichen Bedeutung und damit der Denkmaleigenschaft
- 15) Geschichtliche Bedeutung auch aus Nachkriegsgeschichte Deutschlands, Militär- und Politikgeschichte, Sozialgeschichte, Stadtbaugeschichte Münchens
- 16) Denkmaleigenschaft in Bayern deklaratorisch<sup>5</sup>

„Es gibt nirgendwo eine vergleichbare Anlage“, so Elbert. Weniger bedeutsame Anlagen wie in Bonn-Plittersdorf stünden unter Denkmalschutz. Die Bäume, teils Jahrhunderte alt, wurden – für damalige Verhältnisse und erst Recht für heutige Verhältnisse in München revolutionär – mit Nummern versehen, erhalten und die Anordnung der Gebäude daran ausgerichtet. Sie prägen das Bild und sorgen für Kühlung – Prinzipien, die heute als zentral gelten. Dass Treppengeländer verändert und Balkone angebaut wurden, ändert nichts an der Bedeutung der Amisiedlung als Ensemble. Dr.-Ing. Elberts Fazit: „Die Amisiedlung ist ein einzigartiges Ensemble der Nachkriegsmoderne und muss als Denkmal geschützt werden.“

Rechtsanwalt Benno Ziegler, der die Amisiedlung seit Kindheitstagen gut kennt, betonte in seiner juristischen Bewertung, dass die Siedlung nach § 34 BauGB nicht genehmigungsfähig sei. Die geplanten Gebäude fügten sich nicht ein; das sei rechtswidrig.

Der Fall könne sich entwickeln wie der des Physik-Campus der LMU auf dem Gelände der ehemaligen Tierklinik in Schwabing. „Genau das Gleiche wird hier wieder produziert“, so Ziegler. Der VGH setzte den Bebauungsplan für den sog. Entwicklungscampus Königinstraße im Jahr 2023 vorläufig außer Vollzug. Von den Klägern vorgelegte Gutachten, denen zufolge die Tierklinik doch denkmalwürdig sei, waren "nach Ansicht des Senats geeignet, die Sachverständigenaussagen des Landesamtes für Denkmalpflege

---

<sup>4</sup> Freymuth war auch für die heute denkmalgeschützte Siemens-Siedlung an der Boschetsriederstraße (Halske-, Leo-Graetz-, Schuckert- und Zielstattstraße) verantwortlich. Sie war Anfang der 1950er Jahre die erste Hochhaus-Wohnsiedlung in Süddeutschland.

<sup>5</sup> In Bayern gilt ein Objekt bereits als Denkmal, wenn es die gesetzlichen Voraussetzungen eines Denkmals erfüllt – unabhängig davon, ob es offiziell in eine Denkmalliste eingetragen ist oder nicht.

zu erschüttern".<sup>6</sup> Später wurde ein Kompromiss gefunden.<sup>7</sup> Auch beim Funkhaus des BR in München brauchte es erst Hartnäckigkeit aus der Bevölkerung, damit es nicht abgerissen, sondern unter Denkmalschutz gestellt wurde.<sup>8</sup>

Es lohnt sich also, auch bei der Amisiedlung genauer hinzuschauen, damit nicht weiterhin von Seiten der Landeshauptstadt Arbeit und Geld ein Projekt gesteckt werden, das letztlich gar nicht umgesetzt werden darf.

**Initiative:** Dirk Höpner (Stadtrat München-Liste)

---

<sup>6</sup> <https://www.sueddeutsche.de/muenchen/muenchen-ludwig-maximilians-universitaet-tierklinik-mathias-pfeil-denkmalpflege-1.6060959>

<sup>7</sup> <https://www.stmwk.bayern.de/allgemein/meldung/7158/akt-der-versoehnung-loesung-fuer-neuen-lmu-physik-campus-am-englischen-garten.html>

<sup>8</sup> [https://www.denkmalnetzbayern.de/erhaltenswerte-denkmaeler-bauten-gaerten/gefaehrdet/br-studiobau?utm\\_source=chatgpt.com](https://www.denkmalnetzbayern.de/erhaltenswerte-denkmaeler-bauten-gaerten/gefaehrdet/br-studiobau?utm_source=chatgpt.com)